

lebe



Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Herbst 2021

Ein Klassiker neu entdeckt:

Hannovers Roter Faden

Neue Serie:
Miet-Mythen

Erstbezug:
**Im Vitalquartier
zieht Leben ein.**



spar+bau

lebe Dein Zuhause.



HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!

HANNOVERS KULTUR UND GESCHICHTE HAUTNAH ERLEBEN – UND DAS MIT ALLEN SINNEN UND UNTER FREIEM HIMMEL. KLINGT DAS SPANNEND? DANN GEWINNEN SIE MIT ETWAS GLÜCK:

1 VON 2 GUTSCHEINEN FÜR EINEN THEATERSPAZIERGANG FÜR 2 PERSONEN

Veranstaltet werden die Theaterspaziergänge vom Verein Stattreisen, der ganz besondere Touren durch Hannover ermöglicht. Sie bekommen nicht nur viel zu sehen, sondern tauchen auch in die jeweilige Alltagswelt ein. Wie wäre es zum Beispiel mit einer musikalischen Führung durch die 1920er-Jahre, einem Spaziergang mit Wilhelm Busch oder einem Rundgang mit Kurfürstin Sophie durch den Großen Garten? Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Theaterspaziergang“ an gewinnspiel@spar-bau.de senden. Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2021.

(Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz auf Seite 32.)

Wählen Sie aus unterschiedlichen Führungen und vielen verschiedenen Terminen.

Leben

Vorwort
Unser Leben öffnet sich **4**

Freizeittipp
Helden lassen Drachen steigen! **5**

Herrlich herbstlich
Hannover zur Sprache bringen! **6**

Reportage
Hannovers Roter Faden **8**



26

Wohnen

Erstbezug
Stadt nah und in der Natur: Das Vitalquartier an der Seelhorst **22**

Neubau
Kronsode: Draußen in der Stadt wächst was! **24**

Selbst gemacht
Ziemlich duftende Seifen zaubern **26**

Kolumne
Stadtkinder **29**

GENDER-HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung eines anderen Geschlechts.



8

Menschen

Personalie
Neues aus unseren Teams **14**

Ausbildung
Gemeinsam ins Ziel **16**

Nachwuchs
Herzlich willkommen an Bord! **17**

Treffpunkte
starten vorsichtig durch **18**

Ratgeber
Neue Serie: Miet-Mythen **21**



18

Wissen

Aufsichtsrat
Wohnen braucht neue Konzepte **30**

Jubiläum
Wir gratulieren! **32**

Daten
Impressum **32**
Zinskonditionen **33**

Wichtige Kontakte
Unser Service für Sie **34**

Das Beste zum Schluss
Nusskuchen mit Kürbis **35**

UNSER Leben ÖFFNET SICH

WIR LEBEN
UNSEREN
GEMEINSCHAFTS-
SINN. HEUTE
UND MORGEN.
MIT ALLEN.



Vorwort +

Liebe Mitglieder,

der Sommer hat uns etwas Normalität zurückgegeben, darüber sind wir sehr glücklich. Es tut gut, dass sich vieles wieder langsam öffnet – unsere Gemeinschaft, unser Leben, unsere Herzen. Das gibt uns Hoffnung, den Herbst mit all seinen Schönheiten genießen zu können. Natürlich mit den nötigen Bedingungen, die die Pandemie mit sich bringt. Und mit großer Zuversicht, dass wir auch weiterhin alle Herausforderungen bestens gemeinsam meistern – unser Zusammenhalt ist etwas Besonderes!

Was erwartet Sie in unserer Herbstausgabe? Auch unsere Türen öffnen sich wieder! In unseren Treffpunkten spüren wir echte Aufbruchstimmung: Hier in unseren „emotionalen vier Wänden“ sind tolle Aktionen geplant, die das persönliche Miteinander wieder ankurbeln – natürlich mit Bedacht und ausgefeiltem Hygienekonzept (S. 18). Für das persönliche Weiterkommen stehen unsere Auszubildenden: Die einen beginnen ihre Ausbildung in unserem Haus, die anderen haben einen ausgezeichneten Abschluss in der Tasche und machen sich auf den Weg, Neues zu entdecken (S. 16). Wer ebenfalls Lust auf neue Wege verspürt, sollte dem Roten Faden durch unsere Stadt folgen: In unserer Titelstory entdeckt eine junge Familie die Meilensteine Hannovers, sehr empfehlenswert (S. 8). Neue Wege heißt für viele auch ein neues Zuhause, reisen wir also gedanklich nach Kronsrode: Hier entstehen rund 4.000 Wohneinheiten für insgesamt 10.000 Menschen; es ist das größte Neubauprojekt Niedersachsens, spar+bau ist in diesem Projekt mit 186 Mietwohnungen vertreten. Trotz Rohstoffmangel für Holz und Metall liegen unsere Arbeiten voll im Zeitplan (S. 24).

Wohin wir auch gehen, uns begleitet das Gefühl, nicht alleine zu sein – wir sind jederzeit füreinander da.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Mit genossenschaftlichen Grüßen Ihr Vorstandsteam von spar+bau

Gullu

Udo Frommann

phi

Rainer Detjen

Freizeittipp +

HELDEN LASSEN Drachen STEIGEN!

ICH FREU MICH AUF:

Leider bleibt das bunte Drachenfest am Kronsberg auch in diesem Jahr coronabedingt auf dem Boden – allerdings noch lange kein Grund, ganz auf den luftigen Spaß zu verzichten! Einen Drachen steigen zu lassen ist ein Freizeiterlebnis für Generationen. Wer einen Flugdrachen bändigen möchte, kann dies insbesondere im Herbst und bei windigen Wetterbedingungen auf einer der vielen freien Wiesen und Felder rund um Hannover tun. Einleiner für Kinder lassen sich einfach selbst basteln, für noch mehr Abwechslung sorgen Lenkmatten oder Lenkdrachen – und ein Tipp für alle, die auch bei schwachem Wind abheben wollen: Je leichter der Drachen, desto eher steigt er auf!



Tipp!

WORT
LAUT

Hannover zur Sprache bringen!

Ruhig war es während der Pandemie um die Kulturszene. Jetzt wird's laut: wortlaut! Den ganzen Oktober über findet an vielen Orten der Stadt Hannover das Wortlaut-Festival statt. Ein Schreibsalon an der Leine, ein Audiowalk durch Linden, ein Workshop für Schnipsel-Poesie – die vielen Veranstaltungen rund ums Wort spiegeln die Vielfalt von Sprache wider und die Diversität der Menschen, die sie nutzen. Ziel ist es, die Menschen unserer Stadt zu ermutigen, ihre Stimme zu finden und wortlaut zu werden! Wir freuen uns auf die Künstler, die uns mit ihren Ideen große Vielfalt und viele gefühlvolle Momente versprechen.

WORTLAUT-HANNOVER.COM

Herrlich herbstlich



Reparieren statt entsorgen

Der geliebte Teddybär hat einen Arm verloren, am Fahrrad ist mehr als eine Schraube locker und der Toaster lässt das Brot völlig kalt ... Ein klarer Fall für die Mülltonne? Keineswegs! Wegwerfgesellschaft war gestern – der Trend geht zum Reparieren. So ist es nicht erstaunlich, dass immer mehr Repaircafés eröffnen: Ehrenamtliche Mitarbeiter versuchen mit großem technischen Know-how das zu retten, was zu retten ist. Der Service ist kostenlos, Kaffee und Kuchen und ein kleiner Plausch inklusive. Schließlich ist die Wieder- oder Weiterverwendung ein nachhaltiger Beitrag, unsere Ressourcen zu schonen. Und unseren Geldbeutel natürlich auch.

REPAIRCAFÉS IN HANNOVER

Ahlem: Wunstorfer Landstraße 50 B_T 0151 65645616
 Kleefeld: Hölderlinstraße 1_T 0511 53327606
 Linden: Posthornstraße 27_T 0511 442202
 Nordstadt: Kniestraße 10_T 0511 44989621
 Roderbruch: Buchnerstraße 13 B_T 0511 579095



Applaus, Applaus!

Bestes Opernhaus

Endlich können wir wieder großartige musikalische Werke und hohe Schauspielkunst live vor Ort erleben: Das neue Programm für die Spielzeit 21/22 der Staatsoper und des Schauspiels Hannover stehen zum Download bereit. Ein umfangreiches Hygienekonzept ist entwickelt. Und auch die Darsteller freuen sich auf „echte“ Begegnungen mit ihrem Publikum. Es gibt noch ein weiteres Highlight: Hannovers Staatsoper wurde als „Bestes Opernhaus“ bei den OPER! AWARDS 2020 ausgezeichnet. Die Qualität der Stücke, der Regisseure und der Akteure hat die Jury überzeugt – das klingt nach kulturellem Hochgenuss. Lassen auch Sie sich begeistern!

Code scannen und den aktuellen Spielplan entdecken.


STAATSTHEATER-HANNOVER.DE

Ollis ESSENzielles „on the road“

Ein Mann. Ein Foodtruck. Viele Fans. Was Olli Müller mit seinen Töpfen und Pfannen alles auf den Mittagstisch bringt, ist viel mehr als „nur Essen“. Seine frisch zubereiteten vegetarischen und veganen Spezialitäten machen Appetit auf mehr – sein spezieller Zusatzstoff Nummer 5 heißt nämlich Liebe! Auch geschäftlich beweist der gelernte Koch und ehemalige Küchenchef viel Kreativität: Als alle Events und privaten Caterings wegen des Lockdowns abgesagt wurden, entwickelte er mit seiner Freundin von heute auf morgen seinen BOWLLI-Bringdienst: gesunde Gerichte frei Haus bis zur Haustür. Über Facebook (@OllisESSENzielles) und Instagram (@ollisessenzielles) kann sogar alle zwei Wochen eine Special BOWLLI gewählt werden. Das kommt gut an – weil Ollis Essen einfach essenziell ist.

Die Standorte und die Speisekarte des Foodtrucks finden Sie unter:

OLLIS-ESSENZIELLES.JIMDOSITE.COM


Hannovers

ROTER FADEN

Hannover eine graue Maus? Von wegen! Wer viele Sehenswürdigkeiten entdecken möchte, muss nur einer Spur folgen, nein, eher einem Faden: dem Roten Faden. Eine auf den Boden aufgemalte Linie führt vorbei an sehenswerten Orten, ideal für Touristen oder Einheimische, die ihre Heimat genauer unter die Lupe nehmen wollen. Alberto Alonso Malo kommt aus der Region und hat die etwas andere Stadtführung mit seinen Kindern ausprobiert. Eine Sightseeingtour mit Sohn Emile (10) und Tochter Ella (6).



Der Rote Faden

EINE STADTFÜHRUNG DER BESONDEREN ART

Einmal Stadtführer sein – in Hannover ist das seit 1970 kein Problem. Möglich macht es der Rote Faden. Dabei handelt es sich um eine auf den Asphalt beziehungsweise das Pflaster aufgebrachte Linie. Die schlängelt sich vom Ernst-August-Platz, direkt im Herzen der City, einmal quer durch den innerstädtischen Bereich zurück zum Ausgangspunkt. Dabei streift sie auf 4,2 Kilometern insgesamt 36 Sehenswürdigkeiten. Der Rote Faden bekommt übrigens jedes Jahr eine Frischzellenkur, damit er weiterhin gut zu sehen ist. Dafür benötigen die Arbeiter jeweils rund 70 Liter Farbe.



Klar, als jemand, der in der Region Hannover aufgewachsen ist und auch einige Jahre direkt in Hannover-Linden gewohnt hat, kenne ich meine Heimat. Meine Kinder und ich möchten uns aber einen Spaß machen – und spielen Touristen, die eine fremde Stadt erkunden wollen. Der Rucksack ist schnell gepackt: Sohnemann Emile nimmt seinen Kompass mit („falls wir uns verlaufen“), die künftige Starfotografin Ella ihre Spielzeugkamera. Und ich? Lasse den Stadtplan zu Hause. Stattdessen schlage ich vor, dem Roten Faden zu folgen, von dem ich zwar gehört, aber den ich trotz unzähliger Besuche in der Innenstadt nie richtig wahrgenommen habe. Dabei klingt das Prinzip toll: (Fast) alle Sehenswürdigkeiten auf einen Schlag entdecken – das verspricht dieser zwanglose Stadtrundgang.

Bei strahlendem Sonnenschein starten wir direkt im Herzen der Landeshauptstadt. In der Tourist Information am Ernst-August-Platz kaufe ich noch schnell die passende Broschüre, die uns zu den hannoverschen Höhepunkten leiten und begleiten wird. Ich blättere kurz durch. Oper, Neues Rathaus, Leineschloss, Altstadt sehe ich beim Überfliegen. Klassiker.

Von Mittelmaß weit entfernt

Was beim Durchblättern auffällt: Obwohl Hannover doch gerne Mittelmaß zugeschrieben wird, werden 36 Sehenswürdigkeiten beschrieben – und das nur im innerstädtischen Bereich. Alles andere als mittelmäßig. Eine ordentliche Mitteldistanz ist dagegen die Streckenlänge des Roten Fadens: 4,2 Kilometer. „Zu Fuß oder mit dem Auto?“, fragt Emile. „Heute ist Ausdauer angesagt – und die Route lässt sich sogar noch verlängern.“ Er versteht meinen Wink und marschiert zerknirscht los.

Kurz nach dem Start steuern wir direkt auf Hannovers zentrales Kulturhaus: „Guck mal Ella, das ist die Oper.“ Mein Hinweis wirft bei der Kleinen Fragen auf: „Opa? Wo ist Opa?“ Emile versteht und klärt auf. „Das ist das große alte Haus da vorne, da singen Leute und so“, flüstert er Ella ins Ohr. Sie nickt. Die Staatsoper Hannover ist übrigens nicht nur optisch und mit 1200 Plätzen ein großartiges Gebäude – auch das Programm überzeugt: Bei den OPER! AWARDS 2020 hat es die Auszeichnung als „Bestes Opernhaus“ erhalten. Hannover und Mittelmaß ... wirklich nicht.

Wir nehmen wieder unsere gefädelte Fährte auf. Direkt neben der Staatsoper befinden sich mit Georgstraße und Georgsplatz die nächsten Stationen. Etwa genau in der Mitte, am Holocaust-Mahnmal, halten wir inne, ich lese mir die Hinweistafel durch. „Warum heißt die Georgstraße denn Georgstraße?“, stellt Ella die nächste Frage. Ich glänze mit historischer Unwissenheit, frage mich, warum Kinder immer so viel fragen müssen und schlage in der Broschüre nach. „Die Straße heißt so, weil es vor vielen Jahren in Hannover

einen König Georg III. gab, der gleichzeitig auch noch König von Großbritannien war“, antworte ich fachmännisch. Emile überzeugt das nicht: „König von Hannover und Großbritannien? Das geht doch gar nicht. Manuel Neuer darf ja auch nicht für England spielen.“ Ich spare mir weitere historische Ausführungen. Ich würde doch nur verlieren.

Von der Straße zu Königs Ehren zum Herrscherpalast

Wir steuern den Aegidientorplatz an, halten uns dann rechts und sehen von Weitem die Aegidienkirche – oder zumindest das, was davon noch übrig ist. „Die ist kaputt. Was

ist mit der Kirche?“, möchte diesmal Emile wissen. Das kann ich diesmal aus dem Stegreif beantworten. „Die Kirche wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und ist jetzt eine Gedenkstätte.“ Als wir direkt auf die Aegidienkirche zulaufen, läuten die Glocken. Merkwürdigerweise ist es da 12.05 Uhr. Der Blick in die Broschüre verrät: Das Glockenspiel ist viermal täglich zu hören. Um 9.05, 12.05, 15.05 und 18.05 Uhr deshalb, damit es nicht von anderen Kirchenglocken



„Warum heißt die Georgstraße denn Georgstraße, Papa?“

Ella (6 Jahre)

Der Platz der Göttinger Sieben vor dem Niedersächsischen Landtag entfaltet historisches Flair.



Der Blick von oben auf den Trammplatz zwischen dem Neuen Rathaus und dem Friedrichswall.



Pausensnack im Teestübchen am Ballhof – der Rote Faden führt mitten durch Hannovers Altstadt.

übertönt wird. Macht Sinn – und ich überlege die Strategie zu Hause einzuführen, um mir Redezeit zu sichern.

Durch einen schmalen Weg gehen wir nun direkt auf das Neue Rathaus zu. Auf dem Trammplatz, direkt vor dem imposanten Bau, rasten wir kurz auf einer Bank. Nicht weit entfernt: die Statue eines Bogenschützen, der genau auf das Neue Rathaus zielt. „Das sieht aus wie ein Schloss“, staunt Ella. Und irgendwie hat sie recht – oder gibt es irgendwo anders noch einen ähnlich märchenhaften Sitz eines Bürgermeisters? Drinnen, in der großen Rathauhalle, schauen sich die Kinder die Hannover-Modelle interessiert an. Schade finden wir nur, dass keine Kuppelauffahrt möglich ist, denn: Der Blick von oben und allen Seiten über Hannover lohnt sich.

Die Extratour rund um den Maschpark sowie entlang an Maschsee und HDI-Arena hätte ich meinen Kindern und mir gerne gegönnt, so als überzeugte 96-Anhänger. Aber der kleine Hunger ruft. Das nächste Café ist unsers. Also weiter. Unsere Route schlängelt sich nun in Richtung Waterloosäule, die wir nicht besichtigen, und Leineschloss. Der Rote Faden bekommt in dieser Ecke übrigens eine ganz eigene Bedeutung: Rund um den Friederikenplatz stehen wir gefühlt an jeder Fußgängerampel.

Viel Wasser – und ein König

Endlich auf der anderen Seite sehen wir es schon: das Leineschloss. „Da hast du dein Schloss“, rufe ich meiner Tochter zu. „Wohnt dort auch noch eine Königin?“, möchte sie wissen. „Nein“, sage ich, „dafür arbeitet dort aber ein anderer Chef, der Ministerpräsident.“ „Also ist der Ministerprezidenz sowas wie ein König“, fasst Ella zusammen. Wir streifen die Flusswasserkunst, machen ein paar Fotos von der Leineschlossbrücke aus und erblicken ein paar Meter weiter die berühmten Nanas. Emile ist schonungslos offen: „Das sind aber große und dicke Frauen!“ Wir beschließen die Sonne am Hohen Ufer zu genießen. Ein wunderbarer Ort mit mediterranem Flair, wie ich finde. Und ein geschichtsträchtiger, da hier laut meiner Broschüre schon im 10. Jahrhundert eine erste Siedlung entstand.

Nun ist die Altstadt nicht mehr weit und damit endlich etwas Leckeres auf dem Teller in Sicht. Unsere Mägen knurren. Unser Ziel ist der Ballhof, der im 17. Jahrhundert unter anderem für das Federballspiel erbaut worden war. Unglaublich, oder? Hier kehren wir im traditionsreichen Teestübchen ein und stärken uns mit frischen Sandwiches und Eis.

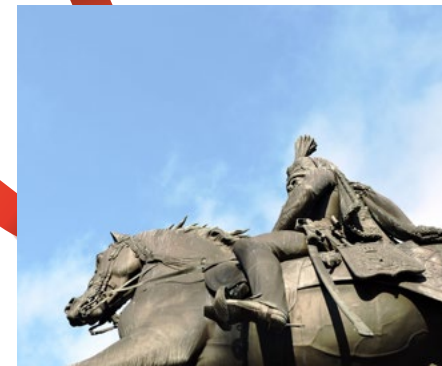
Greifbare Geschichte

Der Rest der Strecke fällt uns jetzt leicht. Gleich um die Ecke sehen wir das Leineschloss auch von vorne. Hier hat sich früher Geschichte abgespielt – und die war teilweise gruselig. Ich behalte für mich, dass hier ein Graf Königs-marck Ende des 17. Jahrhunderts ermordet wurde. Was ich den Kindern aber dafür zeige, ist die Kramerstraße mit einer echten Besonderheit: einem Punkt, an dem sich alle vier Türme der innerstädtischen Kirchen sehen lassen. Der optische Kniff überzeugt auch die Stöpsel.

Endspurt. Vorbei an der Markthalle durchqueren wir die City und steuern direkt auf den Kröpcke zu. „Was ist denn der Kröpcke?“, wird wieder gelöchert. „Ein zentraler Platz mit einer bekannten Uhr und einem berühmten Café“, sage ich. „Und warum heißt der Platz Krö ...?“ „... weil“, komme ich der nächsten Frage zuvor, „der frühere Besitzer des Cafés so mit Nachnamen hieß. Und diese Bezeichnung wurde deshalb auch erst inoffiziell und dann offiziell für den ganzen Platz verwendet.“

Wir haben das Ende unserer kleinen Reise durch Hannover und damit den Bahnhof erreicht. Vor uns steht ein bronzenes Reiterstandbild. Das Denkmal von König Ernst August I. Als wir hinter dem Denkmal stehen, zeige ich nach oben und sage: „Jetzt stehen wir unterm Schwanz.“ Mein Nachwuchs schaut mich verdattert an. „Typisch hannoversch“, sage ich. Genauso wie der Rote Faden.

Ein beliebter Treffpunkt ist das Reiterstandbild von König Ernst August I. am Bahnhof.



ZWEI PASSENDE

Begleiter

Der Rote Faden. Ihr ganz persönlicher Stadtführer. So lautet der Titel der Broschüre, die spannende Informationen zum Roten Faden enthält. Damit im Gepäck steuern Sie alle hannoverschen Highlights sicher an und erfahren auch mehr zur Extratour. Erhältlich ist die Broschüre zum Preis von drei Euro an folgenden Stellen:



Tourist Information am Hauptbahnhof
Ernst-August-Platz 8
30159 Hannover

Tourist Information im Neuen Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

Und für Kinder gibt es extra ein passendes Buch zum Roten Faden. Kleine und große Entdecker lernen Hannover so auf unterhaltsame Art und Weise spielerisch kennen:



Der Rote Faden – Hannover
Für kleine und große Entdecker
Von Carmen Putschky + Marek Konarski
ISBN 978-3-923976-71-3
€ 9,99



Personalie +



NEUES AUS UNSEREN TEAMS

Es ist viel passiert: Wer verstärkt wen wo? Neue und bekannte Gesichter aus dem Personalbereich bei spar+bau.



**DAS NEUE GESICHT AM EMPFANG:
KERSTIN NEUMANN**

Als Nachfolgerin von Eva Heinelt verstärkt **Kerstin Neumann** nun unseren Empfang in der Hauptverwaltung. Dort ist sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen erste Ansprechpartnerin für unsere Besucher. Kerstin Neumann blickt auf viele Jahre Berufserfahrung im Empfangsbereich zurück. Sie freut sich sehr auf eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in unserem Haus. Unsere Besucher werden auch bei ihr in den besten Händen sein!



EVA HEINELT WECHSELT IN DIE SPAREINRICHTUNG

Immer mit einem freundlichen Lächeln auf dem Gesicht und stets hilfsbereit: So kennen die Besucher unserer Hauptverwaltung in der Arndtstraße **Eva Heinelt** am Empfang. Sie ist aber gleichermaßen zielstrebig und hat berufsbegleitend ein Fernstudium zur Immobilienkauffrau absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Das hat sich gelohnt: Zum 1. September ist Eva Heinelt als Kundenberaterin in die Abteilung Spareinrichtung/Mitgliederverwaltung gewechselt. Dort steht sie unseren Mitgliedern und Kunden als Ansprechpartnerin zu unseren verschiedenen Sparprodukten zur Verfügung. In ihrer Freizeit ist Eva Heinelt ebenfalls vielseitig: Sie mag Gartengestaltung und Naturkosmetik und engagiert sich gerne in kreativen Projekten.

**ALESSIA MEYER UNTERSTÜTZT
DIE WOHNBETREUUNGSLEITUNG**

Alessia Meyer hat in unserem Haus ihre Ausbildung absolviert und im Anschluss daran in den vergangenen drei Jahren Berufserfahrung in unseren Wohnbetreuungen Nord und Süd gesammelt. Seit einigen Wochen ist sie nun zurück im Haupthaus und unterstützt die Wohnbetreuungsleitung als Sachbearbeiterin. Sie erstellt unter anderem Mietverträge, pflegt den technischen Stamm, unterstützt bei Rechtsfällen sowie im Forderungsmanagement und bearbeitet Wohnraumanpassungsanträge. Als Urlaubsvertretung wird sie aber auch immer mal wieder in den Außenbüros einspringen.

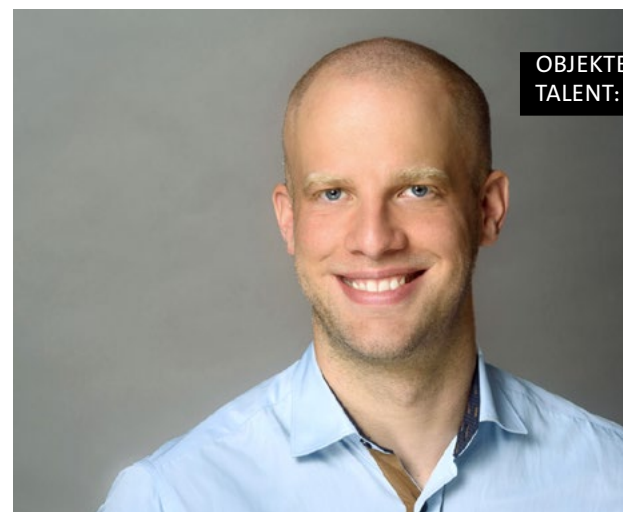


DIE IMMOBILIENBRANCHE IST PAULINE BAIERLS DING!



Als Nachfolgerin von Alessia Meyer ist **Pauline Baierl** seit dem 1. September Teil des Teams der Wohnbetreuung Nord in Vahrenwald. Als ausgebildete Immobilienkauffrau hat sie bereits einige Jahre in verschiedenen Wohnungsunternehmen gearbeitet und berufsbegleitend eine Fortbildung zur Immobilienfachwirtin absolviert. „Die Immobilienbranche begeistert mich und ich freue mich sehr darauf, unsere Mieter vom Mietvertrag bis zur Wohnungskündigung als Ansprechpartnerin zu begleiten“, sagt Pauline Baierl, die sich in ihrer Freizeit für fremde Kulturen interessiert und in sozialen Projekten engagiert.

OBJEKTBETREUER UND ORGANISATIONSTALENT: BASTIAN STEINL



In der Wohnbetreuung Süd gibt es seit dem 1. August einen neuen Objektbetreuer. **Bastian Steinl** bringt dort nun sein handwerkliches Geschick und sein Organisationstalent ein und kümmert sich darum, dass unsere Bestände ordentlich und gepflegt sind. „Ich bin gespannt darauf, die Menschen in unseren Quartieren nach und nach kennenzulernen“, freut sich der ausgebildete Maler und Lackierer. Seine Einsatzgebiete sind die Quartiere Linden-Nord, Limmer, Davenstedt, Badenstedt und Seelze. In seiner Freizeit unternimmt Bastian Steinl sehr gerne etwas mit seiner Familie und entspannt sich bei Spaziergängen, die er gemeinsam mit seinem Hund in der Natur unternimmt.

spar+bau
wünscht
alles Gute! ♥

Gemeinsam ins Ziel



So war es auch bei unseren drei Auszubildenden Catalina Seidel, Leik Gieseke und Loris Brokat, die sich engagiert, kompetent und mit viel Freude bei uns eingebracht haben. Nun sind die drei Jahre Ausbildung wie im Flug vergangen und alle drei haben ihre Abschlussprüfung bestanden. Das übrigens mit ausgezeichneten Ergebnissen.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass zumindest Catalina Seidel uns weiter erhalten bleibt. Mittlerweile ist sie in der Abteilung Unternehmensentwicklung unter anderem für das Frühwarnsystem und das operative Controlling zuständig. „Ich freue mich besonders darauf, so unternehmerische Zusammenhänge noch besser kennenzulernen“, sagt sie.

Leik Gieseke und Loris Brokat suchen dagegen neue Herausforderungen. Gieseke plant eine Sprachreise nach Kanada, um dort seine Englischkenntnisse auszubauen. Brokat zieht nach Hamburg, um dort erst ein Jahr weitere Berufserfahrung zu sammeln und anschließend ein Studium in der Immobilienwirtschaft aufzunehmen. **Allen dreien wünschen wir alles Gute für die Zukunft!**



Ausbildung +

Bei spar+bau gehen junge Menschen jedes Jahr ihre ersten Schritte im Berufsleben. Dabei lernen sie nicht nur viel, sondern sind vom ersten Tag an Teil einer großen Gemeinschaft.



Catalina Seidel, Loris Brokat und Leik Gieseke (v. l. n. r.) freuen sich über die bestandene Ausbildung und die Glückwünsche von spar+bau.

Nachwuchs +

Herzlich willkommen an Bord!

Als Dominik Tews sein Schulpraktikum als Immobilienkaufmann machte, war ihm klar, wohin die berufliche Reise nach dem Abitur gehen sollte. „Das Arbeiten mit Wohnungen hat immer auch etwas mit Menschen zu tun, was mir bei meinem Berufswunsch sehr wichtig war“, erklärt der Abiturient und Fitnessfan. Dass sich der 19-Jährige beworben hat, lag an seinem Nachbarn, einem Immobilienkaufmann, der ihm spar+bau wegen der guten Ausbildung empfohlen hat.

Extra für die Ausbildung an die Leine gezogen ist **Isabelle Sophie Ohlmann**. Die 22-Jährige ist frisch verheiratet und in die Stadt schon ganz verliebt. Zuvor hat sie bereits eine Lehre zur Einzelhandelskauffrau abgeschlossen und startet nun neu durch. Dem kaufmännischen Interesse bleibt sie treu, aber jetzt dreht sich alles um Immobilien. „Mir gefällt es, meinen Horizont zu erweitern und ich freue mich riesig über die Chance, eine andere Branche kennenzulernen“, blickt die Hobbygärtnerin gespannt in die Zukunft.

Der Dritte im Bunde, **Noah Rohloff**, hat ebenfalls seine Heimat verlassen. Der sportbegeisterte 96-Anhänger kommt aus Hameln und wird die neue Wohnsituation sicher für einige Stadionbesuche nutzen. Beim Umzug nach Hannover hat sich einmal mehr die Leidenschaft des 20-Jährigen fürs Thema Wohnen bestätigt. Zu uns hat ihn aber noch ein anderer Grund gebracht: „Eine Ausbildung bei spar+bau hat mich besonders gereizt, weil mir der soziale Aspekt einer Genossenschaft zusagt.“

Wir freuen uns sehr auf die drei jungen Wilden in unserem Team!



Drei neue Gesichter für unser Team! Anfang August haben unsere Azubis ihre Ausbildung begonnen. Sie wollen sich in den nächsten drei Jahren zu Immobilienprofis entwickeln.



Tipp: JETZT SCHON FÜR
2022 BEWERBEN!

Du hast Abitur oder einen Realschulabschluss? Bist zu- dem kontaktfreudig, aufgeschlossen und freundlich und magst den Umgang mit Zahlen? Perfekt! Dann bewirb dich doch bei unserem Ausbildungsleiter Tim Schreiber. **Per E-Mail an: tim.schreiber@spar-bau.de** **Wenn du Fragen hast: T 0511-9114-185** **Mehr Infos unter: spar-bau.de/ausbildung**

Catalina Seidel bleibt dem spar+bau-Team erhalten und freut sich auf ihre neuen Aufgaben.



Das erste Fest in der Käthe-Steinitz-Straße fand mit Hygienekonzept statt und bereitete allen Teilnehmern sehr große Freude.



Treffpunkte STARTEN VORSICHTIG DURCH

Endlich: Nach langen Monaten des Lockdown und der Kontaktbeschränkungen geht es seit Ende Juni in unseren Treffpunkten weiter. Natürlich mit einem umfangreichen und mehrstufigen Hygienekonzept.

Umsonst und draußen: Für den Sonnenkinoabend am Friedrich-Ebert-Platz brauchen Sie lediglich einen Stuhl mitzubringen.



Ein Team, das Gemeinschaft schafft: (o., v. li.) Petra Fahl, Susanne Kolb, Jeanette Kießling sowie (u., v. li.) Stephanie Böhm, Silke Oppenhausen und Kaja Tippenhauer.

Treffpunkte +

„WIR INFORMIEREN IMMER AKTUELL, WAS GERADE MÖGLICH IST. SCHAUEN SIE AUF UNSERE WEBSITE ODER ACHTEN SIE AUF DIE AUSHÄNGE IM TREPPENHAUS ODER AN DEN TREFFPUNKTEN.“

Petra Fahl, Leiterin Quartiersentwicklung

Die Türen öffneten sich mit Augenmaß, die vorfreudige Aufbruchstimmung war allseits zu spüren, als sich die ersten Nachbarn wieder in unseren Quartieren zum Austausch und Dialog trafen. Besonders toll war zudem, dass parallel zur Öffnung auch wieder unsere vielen Gruppen in den Startlöchern standen.

Bedingt durch die langen Schließzeiten erreichten die ehrenamtlichen Gruppenleiter aber auch traurige Nachrichten, von denen man erst spät erfuhr: Teilweise langjährige und engagierte Teilnehmer waren aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr dabei – weil sie zum Beispiel verstorben oder in Pflegeinstitutionen umgezogen waren. „Das hat auch dazu geführt, dass sich Gruppen neu finden, andere sich leider auflösen müssen. Das macht uns betroffen, aber es ist auch eine Freude zu sehen, dass Gruppen neu entstehen und neue Menschen dazustoßen“, erklärt Petra Fahl. Derzeit finden viele Gespräche statt, es werden Ideen für Aktionen und neue Angebote gesammelt und auch die regelmäßigen Treffen der ehrenamtlichen Helfer sind wieder zu einem wichtigen Teil der Treffpunkte geworden.

Vorsichtig und behutsam planen

Trotz der ersten Schritte zurück in den Alltagsmodus ist aber weiterhin klar, dass wir nach wie vor keine verbindlichen Angaben dazu machen können, wie sich unsere Treffpunkt-Programme in der nächsten Zeit entwickeln und was genau angeboten werden kann. Die Lage rund um Corona bleibt dynamisch, was heute erlaubt ist, kann in einer Woche aufgrund steigender Inzidenzen verboten sein. Unsere Devise lautet daher, vorausschauend und mit Vorsicht planen.

Eine etwas größere Live-Veranstaltung gab es auch schon: Im Sommer haben wir ein tolles Fest an der Käthe-Steinitz-Straße mit vielen herzlichen Begegnungen gefeiert. Und in wenigen Tagen findet unser lange geplanter **Sonnenkinoabend auf dem Friedrich-Ebert-Platz statt (Samstag, 18.09, 19:30 Uhr)**. Und wenn doch nichts mehr geht, bleiben wir digital vernetzt! Auch während der Zeit der Schließung haben wir uns virtuell getroffen und ausgetauscht. Videotermine haben das möglich gemacht und sich bewährt.



HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSEREN TREFFPUNKTEN

Wenn Sie Fragen haben, sich selber engagieren oder eigene Ideen einbringen möchten, wenden Sie sich gern an eine unserer Ansprechpartnerinnen.

Treffpunkt Buchholz

Käthe-Steinitz-Straße 9

Ansprechpartnerin:

Jeanette Kießling (AWO)

T 0511-21978-1274

Treffpunkt Limmer

Liepmannstraße 23

Ansprechpartnerin:

Silke Oppenhausen (AWO)

T 0511-21978-126

Treffpunkt Kronsberg

Papenkamp 3 A

Ansprechpartnerin:

Petra Fahl

T 0511-9114-810

Treffpunkt Ricklingen

Friedrich-Ebert-Platz 7

Ansprechpartnerin:

Stephanie Böhm (AWO)

T 0511-21978-173

Treffpunkt Vahrenwald

Moorkamp 18

Ansprechpartnerin:

Kaja Tippenhauer (AWO)

T 0511-21978-174



Kittner-Lesung im Treffpunkt Vahrenwald

Bücherwürmer aufgepasst: In unserem Treffpunkt in Vahrenwald findet bald eine ganz besondere Lesung statt. Sylvia Remé hat eine Biografie über die Kabarettlegende Dietrich Kittner geschrieben – und wird am **22. Oktober um 18 Uhr** Auszüge daraus vorstellen.

Der 2013 verstorbene Dietrich Kittner ist vielen Hannoveranern ein Begriff, da er 30 Jahre lang eigene Spielhäuser in der Stadt betrieb – erst das Theater an der Bult, anschließend das Theater am Küchengarten. Die Lesung bietet Zuhörern die Möglichkeit, über die Biografie Kittners ein Stück hannoversche Geschichte wieder aufleben zu lassen und eventuell mit eigenen Erinnerungen zu verknüpfen.

Lesung

Freitag 22. Oktober 18 Uhr
Treffpunkt Vahrenwald
Moorkamp 18_30165 Hannover

WICHTIGE INFO:

Coronabedingt könnte die Veranstaltung noch verschoben werden. Aktuelle Hinweise dazu finden Sie in den Tagen vor dem geplanten Termin auf unserer Website und in unseren Schaukästen.



Fotopoint lockt an!

Das kann sich „ablichten“ lassen: Im Frühjahr hatten wir in der Nähe unseres Treffpunkts in Groß-Buchholz einen Fotopoint eingerichtet – ein von uns markierter Punkt, von dem man besonders interessante Perspektiven fotografieren konnte. Und die Aktion kam sehr gut an, teilweise kamen unsere Mieter sogar aus anderen Stadtteilen für ein paar Schnappschüsse vorbei!

Bereits wenige Tage nach Aktionsbeginn haben uns die ersten Bilder erreicht. Jeder Fotograf ließ uns dabei an seiner persönlichen Sicht der Dinge auf Natur und Architektur teilhaben. „Vielen Dank für die tolle Aktion mit dem Fotopoint. Ihre Aktion hat dazu geführt, dass ich mir achtsam eine Umgebung anschau“, sagte einer der Kreativen. Und ein anderer bedankte sich „für die schöne Initiative“. Das Mitmachen hat sich gelohnt:

Ab dem 1. September stellen wir in unserem Treffpunkt Groß-Buchholz die schönsten Fotos aus.



Eine kleine Auswahl der eingesendeten Motive zu unserer aktuellen Foto-Aktion.

NEUE SERIE:

Miet-Mythen

Irrtümer rund ums Mietrecht

Wo sich viele Menschen mit unterschiedlichen Charakteren und Vorlieben begegnen, können auch mal kleine Reibereien entstehen. Das ist mit den Nachbarn in unseren Quartieren in ganz Hannover nicht anders. Meistens sind die Gründe für Streitereien eher banal. Doch da uns als Wohnungsgenossenschaft Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt sehr wichtig sind, schlichten wir, wo es geht. Aber was ist in Mietwohnungen erlaubt? Was geht gar nicht? Um etwas Licht ins Dunkel eines Mieterlebens zu bringen, haben wir diese neue Serie ins Leben gerufen: In jeder Ausgabe klären wir ab sofort ausgewählte Miet-Mythen auf.

Sommerzeit ist Grillzeit!

Vor allem im Sommer bereiten viele gerne ihre Speisen unter freiem Himmel zu. Wie sieht das aber in einem Mehrfamilienhaus aus? Darf hier regelmäßig oder sogar ständig nach Belieben auf dem Balkon gegrillt werden? Die Antwort in der Hausordnung ist klar: Nein! Beziehungsweise nur mit Einschränkungen. Wegen der immensen Rauchentwicklung und Brandgefahr ist das Grillen mit offenem Feuer, Kohle und Gas verboten. Mit einem Elektrogrill darf hingegen das ganze Jahr über gegrillt werden – insofern dadurch keine Nachbarn gestört werden.

Einmal im Monat darf abgefeiert werden!

Bei Feiern in der Wohnung oder auf dem Balkon ist die Sachlage nicht so strikt. Die weit verbreitete Annahme, einmal im Monat dürfe lautstark eine Party steigen, ist falsch. In normaler Zimmerlautstärke sind Feiern in Wohnungen und auf Balkonen grundsätzlich zulässig – aber den festgelegten Ruhezeiten der Hausordnung und grundsätzlicher Rücksichtnahme unterworfen. Von 13 bis 15 Uhr gilt die Mittagsruhe und zwischen 22 und 6 Uhr die Nachtruhe, wobei bereits ab 20 Uhr die Lautstärke gesenkt werden sollte. Geplante größere Feiern sind anderen Hausbewohnern zudem rechtzeitig anzukündigen.

Tipp:

Grundsätzlich empfehlen wir: Ist eine (Grill-)Feier geplant, kommt es darauf an, bereits frühzeitig **das Gespräch mit den Nachbarn** zu suchen. So lassen sich bereits im Vorfeld wichtige Dinge klären und Unstimmigkeiten entstehen erst gar nicht.





Im Vitalquartier

zieht Leben ein.

Erstbezug +

Stadt nah und trotzdem in der Natur? Im Vitalquartier an der Seelhorst ist diese Kombination möglich. Darüber freuen sich jetzt auch die Mieter, die bereits im Sommer einziehen konnten.

Lob für gute Orga und hohe Energiestandards

Neues Mitglied in unserer Genossenschaft und gerade im Vitalquartier eingezogen ist auch Johannes Pangritz. Ihn hat die Kombination aus Genossenschaft, innovativer Stadtentwicklung und modernem Wohnstandard sofort angesprochen. Die Nachrichten von Lieferengpässen und anderen Einschränkungen durch die Pandemie machten ihn allerdings nervös: „Als ich Anfang des Jahres die Baustelle besichtigte, konnte ich mir deswegen nicht vorstellen, dass der Bau pünktlich fertig wird“, blickt Pangritz schmunzelnd zurück. Unbegründete Bedenken, wie sich einige Zeit später herausstellte – als er die Bestätigung bekam, dass der Termin für die Übergabe eingehalten werde.

Schlüsselübergabe: Die spar+bau-Vorstandsmitglieder Udo Frommann (links) und Rainer Detjen (rechts) sowie Christoph Winkler von Mohrenfels, Mitglied der hit.-Geschäftsführung, öffneten den neuen Mietern im Vitalquartier die Türen.



Gebaute Qualität: Das neue Vitalquartier von spar+bau im Stadtteil Seelhorst überzeugt mit hohen Energie- und Wohnstandards.



Rundum zufrieden: Johannes Pangritz freut sich über die pünktliche und gut organisierte Wohnungsübergabe.



„Bei der Wohnungsübergabe war alles perfekt organisiert. Ingo Bärtling von spar+bau führte mich durch die Wohnung und zeigte mir die Räume, die zur Wohnanlage gehören; von der Tiefgarage zum privaten Abstellraum im Keller, vom Fahrradkeller zum Trockenraum. Er nahm sich ausreichend Zeit und beantwortete alle meine Fragen“, zeigt sich Pangritz zufrieden. Besonders positiv bewertet er die technische Ausstattung. „Mir wurde bewusst, welchen hohen Energie- und Wohnstandard spar+bau im Vitalquartier verwirklicht hat.“ Er freut sich jetzt schon auf den Winter, wenn er im lichtdurchfluteten Wohnzimmer sitzt und sich keine großen Gedanken über Heizkosten machen muss.

Vorfreude auf Aktivitäten und Nachbarn

Die energetisch hochwertige Bauweise überzeugte auch Ferina Lengfeld und Johannes Diersing: „Wir wollten wieder zurück nach Hannover ziehen, um näher bei der Familie zu sein. Das Vitalquartier erfüllt viele unserer Wünsche – zum Beispiel, dass es sich um ein Niedrigenergiehaus handelt, direkt im Grünen, mit guter Verkehrsanbindung und Balkon!“ Lengfeld ist seit vielen Jahren Mitglied unserer Genossenschaft, sie und ihr Partner hatten sich bewusst für ein neues Zuhause von spar+bau entschieden. „Aus Erfahrung wusste ich, dass die Wohnungen gut gepflegt sind und man immer einen kompetenten Ansprechpartner hat. Wir freuen uns auf die vielen Aktivitäten, die im Vitalquartier stattfinden, und darauf, unsere neuen Nachbarn kennenzulernen.“



Alle Wünsche erfüllt: Johannes Diersing und Ferina Lengfeld fühlen sich im Vitalquartier von Anfang an zu Hause.



„Bei der Wohnungsübergabe war alles perfekt organisiert“

Johannes Pangritz,
Mieter im Vitalquartier

Das größte Neubauprojekt Niedersachsens nimmt Formen an – die Baukräne in Kronsode ziehen die Wohngebäude Stück für Stück hoch, alles läuft nach Zeitplan.

Neubau +

DRAUSSEN IN DER STADT *wächst was!*

Am Fuß des Kronsbergs dominieren momentan die Baukräne und deuten darauf hin, dass hier etwas Großes entsteht.

KRONRODE
MITTE

Im Südosten Hannovers nimmt mit Kronsode das größte Neubauprojekt Niedersachsens langsam, aber sicher Gestalt an. In dem gemeinsamen Projekt von Landeshauptstadt Hannover und der Wohnungswirtschaft werden insgesamt rund 4.000 Wohneinheiten geschaffen. In den drei eigenständigen Quartieren Kronsode-Nord, -Mitte und -Süd sollen einmal bis zu 10.000 Menschen leben.

Wir sind mit zwei Baufeldern und insgesamt 186 Mietwohnungen im Bereich Kronsode-Mitte vertreten. Die Arbeiten am ersten Baufeld haben bereits Ende 2020 begonnen und

befinden sich voll im Zeitplan. Start für die Vermietung soll voraussichtlich im Frühjahr 2022 sein. Im dritten Quartal 2022 können dann wahrscheinlich die ersten Wohnungen bezogen werden.

Hervorragende Infrastruktur

Wie gut die Arbeiten vorangehen, davon überzeugte sich unlängst auch unser Vorstand Rainer Detjen. Gemeinsam mit Hannovers Baudezernent Thomas Vielhaber und anderen Vertretern der Wohnungswirtschaft machte er sich vor Ort ein Bild vom Baufortschritt. „Die Menschen, die künftig

in unseren Wohnungen in Kronsode-Mitte leben, dürfen sich dann über eine hervorragende Infrastruktur freuen“, blickte Detjen voraus.

Das Motto „Draußen in der Stadt“ wird unter anderem durch zwei Kindertagesstätten samt Familienzentrum und eine Grundschule unterstrichen. Dazu kommen Super- und Drogeriemarkt, Discounter sowie Gastronomie- und Handelsbetriebe. Auf der anderen Seite sorgen Parks, Plätze und viele Grünflächen direkt im Quartier für Lebensqualität. Und ergänzend dazu befinden sich der Kronsberg und die freie Natur in direkter Nachbarschaft.



Drei eigenständige Quartiere mit rund 4.000 Wohneinheiten für insgesamt 10.000 Menschen entstehen im Südosten Hannovers. spar+bau ist mit insgesamt 186 Mietwohnungen dabei.

Bitte, bitte
Mitte

IHRE ANSPRECH-
PARTNERIN FÜR DIE
VERMIETUNG:
Kerstin Schiller
T 0511-9114-206
kerstin.schiller@spar-bau.de

MEHR INFOS ZUM NEUBAUPROJEKT:

SPAR-BAU-NEU.DE



Selbst gemacht +



ZIEMLICH
DUFTE

Seifen

ZAUBERN



Das benötigen Sie: 

- Rohseife (z. B. aus dem Bastelladen)
- Kräuter, Blüten, Zitruscheiben, Kaffee ... (nach Belieben – siehe Tipp auf S. 28)
- Duftöl (gibt es in verschiedenen Nuancen)
- Lebensmittelfarbe
- Silikonform (gibt es mit vielen Motiven)
- Löffel, Messer, Spatel
- Topf oder Schüssel (zum Erhitzen)

Sie sieht gut aus.
Sie ist sehr beliebt.
Sie riecht gut.
Das klingt wie eine
Liebeserklärung –
ist es auch! Indivi-
duell bestückte
Seife ist einfach
selbst zu machen
und eine ziemlich
dufte Geschenk-
idee.

SO LÄUFT'S WIE GESCHMIERT:



1 Rohseife in Würfel schneiden, so schmilzt sie schneller.

2 Seifenwürfel im Topf oder in der Mikrowelle erhitzen, bis sie flüssig sind.



3 Mögen Sie es bunt? Darf es auch duften? Nach Belieben Lebensmittelfarbe und/oder ein paar Tropfen Seifenduftöl in die flüssige Seife rühren.

5 Möchten Sie die Dekoration auf einer Seite? Etwas flüssige Seife vorsichtig mit einem Löffel in die Form laufen lassen, antrocknen lassen und dann erst den Rest zugeben.



6 Oder möchten Sie, dass sich alle Zutaten gleichmäßig verteilen? Dann gießen Sie die Seife gleich bis zur gewünschten Höhe in die Form.



7 Fertige Seifenstücke ein paar Stunden trocknen lassen und erst dann aus der Form lösen.



TIPP: LASSEN SIE IHRER FANTASIE FREIEN LAUF. NAHEZU ALLE NATÜRLICHEN ZUTATEN EIGNEN SICH ZUM VERFEINERN UND VIELE HABEN ZUDEM NOCH EINE PFLEGENDE WIRKUNG.

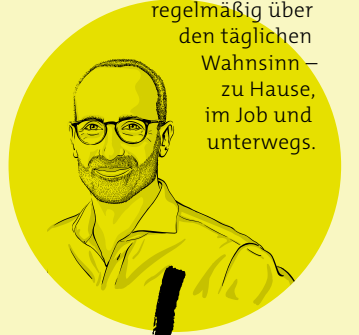


Familienbande +

Theo ist ein Kind der Stadt, im Herzen aber ein Naturliebhaber. Tom Nädler wuchs zwischen U-Bahn-Bau und Springhorstsee auf. Über zwei ziemlich unterschiedliche Kinderleben in Hannover.

Unser Autor
TOM NÄDLER

... schreibt an dieser Stelle regelmäßig über den täglichen Wahnsinn – zu Hause, im Job und unterwegs.



STADT Kinder

Kolumne

Als meine Eltern und ich Anfang der 70er Jahre nach Hannover zogen, zogen wir mitten in die Stadt, mitten auf die Lister Meile. Damals hieß sie noch gar nicht so, denn sie war überall aufgebuddelt, um in Hannover den ersten Bauabschnitt der U-Bahn zu bauen. Das sah zwar alles spannend aus, war aber für ein Kind nicht unbedingt ein tolles Umfeld zum Spielen. So beschlossen meine Eltern, für uns einen Wohnwagen mit Stellplatz am Springhorstsee bei Großburgwedel anzuschaffen. Ich würde sagen, das war die beste Idee aller Zeiten. Denn von nun an verbrachten wir fast jedes Wochenende und viele Ferien einfach dort. Die Erwachsenen saßen vorm Vorzelt, grillten und erzählten, wir Kinder schnitzten, bauten Baumhäuser und badeten im See. Toll. Irgendwann wurde Deutschland 1974 Fußballweltmeister und der kleine Tom rannte vor Freude kreuz und quer zwischen den Wohnwagen rum und konnte sein Glück kaum fassen. Es war einfach eine gute Zeit.

Als Tanja mit Theo schwanger war, machten wir es umgekehrt. Raus aus der Stadt, zwar nicht aufs Land, aber immerhin in einen ziemlich grünen Teil Hannovers. Einen Garten haben wir praktisch

nicht, dafür beruhigte Spielstraßen ums Haus, einen Spielplatz in Sichtweite und die Eilenriede ist mit dem Bike ganz schnell erreicht. Also jede Menge Raum, um mit anderen Kindern – und davon gibt es viele – zu toben, zu chillen oder einfach Quatsch zu machen. Ganz anders als Mitte der 70er, als ich in seinem Alter war.

Und überhaupt ist ja heute vieles anders als damals. Theos Kumpels haben schon erste Smartphones, ich hatte damals immer 20 Pfennig für die Telefonzelle in der Tasche. Wer Geburtstag feiert, lädt heute in die Activityarena, ich konnte früher noch mit Topfschlagen und der Reise nach Jerusalem punkten. Es geht halt immer alles weiter ... spannend zu erleben, was Theo dann so tut, wenn er mit seinem Kind ins erste gemeinsame Zuhause zieht. Viel Glück, Kumpel!



Alles ist im Wandel: Themen werden komplexer, Herausforderungen größer – auch beim Thema Wohnen. Da braucht es umfassende Auseinandersetzungen, neue Ideen und manchmal etwas Fantasie: Ulrich Zech gibt Einblicke, wie der Aufsichtsrat von spar+bau neue Wege erkundet.

Es ist wirklich erstaunlich, was sich in einem knappen Jahrzehnt so alles verändern kann! Fast neun Jahre ist es nun her, dass ich als selbstständiger Architekt das erste Mal für die Wahl zum Aufsichtsrat kandidiert habe. Damals wie heute sehe ich die Haupttriebfeder meiner Mitarbeit darin, mit meinem architektonischen Wissen und meiner Vorstellungskraft dazu beizutragen, möglichst qualitätsvolle Architektur im Wohnungsbau für unsere Genossenschaft zu fördern und umgekehrt Fehler und Probleme im einen oder anderen Neubauentwurf (etwa in Wettbewerbsverfahren) zur rechten Zeit aufzuzeigen und somit für Investitionsentscheidungen beratend da zu sein.

Meine Aufgabe für spar+bau habe ich also schon immer eng

verbunden mit der Suche nach hochwertigen Wohnungen zu bezahlbaren Mietpreisen. So weit, so gut! Das ist auch alles so geblieben ... Aber bei aller Schwierigkeit, die schon diesem so einfach scheinenden Ziel innewohnt, beschleicht mich und uns im Aufsichtsrat mehr denn je die Gewissheit, dass dies allein nun nicht mehr ausreicht: Struktureller Wandel der Lebensformen (die klassische Familie bekommt zusehends Konkurrenz durch andere Lebensgemeinschaften), die Möglichkeit, selbstbestimmt und bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden zu leben und der hohe Kostendruck im Bauwesen, der Einsparungen in der Wohnfläche forciert, erfordern neue Konzepte und fantasiereiches Agieren – und das sind nur einige Aspekte unserer Auseinandersetzungen. Wohin also geht die Reise?

Ich schreibe diese Zeilen, während in vielen Teilen unseres Landes unvorstellbare Wassermassen ganze Städte verwüstet haben – der Klimawandel ist inzwischen bittere, allgegenwärtige Realität. Diese Erkenntnis muss auch bei uns in neuem Denken für das Bauen münden und dies duldet keinen Aufschub! Die Auseinandersetzung damit

und das Finden zukunftsfähiger Konzepte sind bei den Zielen in einer Genossenschaft, die stets auf Langfristigkeit auszulegen sind (Gebäude haben eine lange Lebensdauer), schon fast überlebenswichtig und erfordern vor allem eins: Weitsicht.

Die Suche nach bezahlbaren Konzepten zur Nachhaltigkeit, die Diskussionen um energetische Aspekte verbunden mit zukunftsfähigen Ideen zur Beheizung der Gebäude, die Verwendung erneuerbarer Energien, die Orientierung am Ziel der CO₂-Neutralität und die Entscheidungen zur Elektromobilität sind nur Beispiele für die vielen zukunftsorientierten Themen, die inzwischen regelmäßiger Gesprächsstoff bei allen zu treffenden Entscheidungen im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand sind. Da ist der Blick über den Tellerrand manchmal Gold wert. Das Studium anderer Wohn- und Baukonzepte und die kritische Auseinandersetzung mit entsprechenden Pilotprojekten sind ausgesprochen hilfreich, um aus den Überlegungen anderer Rückschlüsse für das eigene Tun zu ziehen.

Ein spannender Weg ist zu beschreiten, eine vielfältige Auseinandersetzung ist zu führen – wohl noch anspruchsvoller als nur die Suche nach qualitätsvoller Architektur für unsere Genossenschaft. Habe ich eben „nur“ geschrieben? Zeiten ändern sich! Aber wir sind auf dem richtigen Weg.

Herzlichst

Ihr Ulrich Zech <

WOHNEN BRAUCHT NEUE KONZEPTE

Aufsichtsrat +

Ein Kommentar

von Ulrich Zech,
Geschäftsführer des Architekturbüros
Venneberg, Zech & Partner und
Aufsichtsratsmitglied bei spar+bau

Wir gratulieren!

Jubiläum +



Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag wünscht spar+bau.

80. Geburtstag

Nicola D'Ambrosio, Linden-Nord
Reiner Born, Pentling

Goldene Hochzeit

Bärbel und Udo Neugebauer,
Davenstedt

VERÖFFENTLICHUNGSWÜNSCHE:

Wir weisen darauf hin, dass wir Glückwünsche aus Datenschutzgründen nur veröffentlichen, wenn sie uns telefonisch oder schriftlich gemeldet werden oder Sie sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklären.

Kontakt über:
Petra Lips_T 0511-9114-141
petra.lips@spar-bau.de

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel „Hannover erleben“ (S. 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit:

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG, Arndtstraße 5, 30167 Hannover.**

Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **datenschutzteam@s-con.de**. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen

Zinskonditionen

Spareinlagen

mit 3-monatiger Kündigungsfrist	0,01 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist	0,02 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist	0,03 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist	0,03 %

Festzins

(ab 2.500 Euro)

6 Monate Laufzeit	0,05 %
12 Monate Laufzeit	0,10 %
24 Monate Laufzeit	0,15 %
48 Monate Laufzeit	0,30 %

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz	0,50 %
----------------------------------	--------

Jugend-Flexi*

0,25 %

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung

ab dem 3. Sparjahr von	1,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %

Flexi*

0,10 %

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung

ab dem 3. Sparjahr von	1,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %

Extrazins (3 Jahre)

(ab 5.000 Euro)

im 1. Jahr	0,10 %
im 2. Jahr	0,20 %
im 3. Jahr	0,30 %

Extrazins (5 Jahre)

(ab 5.000 Euro)

im 1. Jahr	0,20 %
im 2. Jahr	0,30 %
im 3. Jahr	0,40 %
im 4. Jahr	0,50 %
im 5. Jahr	0,60 %

Sparbrief

(ab 5.000 Euro)

10 Jahre Laufzeit	1,00 %
15 Jahre Laufzeit	1,50 %

Stand: 15. August 2021 | Zinsen sind freibleibend. Prozentangaben p. a.

* Der aktuelle Referenzzinssatz für die Verzinsung von Ratensparverträgen beträgt 0,58 %.

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
T 0511-9114-0 F 0511-9114-199
spar-bau-hannover.de

Vertrieb

Die „lebe“ wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept & Gestaltung

LOOK//one GmbH, Hannover, look-one.de,
Christina Gerhardt

Redaktion

LOOK//one GmbH, Alberto Alonso Malo,
Madita Göke, Iris Sturm, Rouven Theiß, Rainer Detjen, Petra Fahl, Udo Frommann, Petra Lips,
Axel Mour, Catalina Seidel, Andreas Wurm

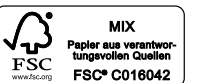
Fotografie

spar+bau Archiv (Seite 14, 15, 16, 17, 18, 20, 24, 25); Nick Neufeld (Titel, 8/9, 10, 11, 12, 22, 23, 26, 27, 28, 31); Daniel Möller (4); Stattdreisen Hannover e. V. (2), Bureau Bordeaux (6), Clemens Heidrich (6), Alexandra Krüger (7), Hannover Tourismus (13), Leuenhagen & Paris (13), FotoStudio 54 (15), Petra Fahl (18), Thomas Läger (18), Karin Blüher (20), Sylvia Remé (20), LHH FB Planen und Stadtentwicklung (25); shutterstock.com: ouh_desire (4), Gregory Johnston (5), LilKar (6), HollyHarry (7), Yaran (8), Naeblys (9), Axel Bueckert (10), Isnurnfoto (11), Franziska Pfeiffer (11), Suratwadee Rattanajarupak (11), Villy Yovcheva (11), Sergey-73 (12), Liberty Meivert Rumagit (13), Thares Luanguangrong (16), dastagir (17), Vagengeim (21), EHStockphoto (21), Nataliya Turpitko (27), nadianb (28), Christian Gernert (29), Nikola Stanisic (29), Bloomicon (29), VICUSCHKA (32), Dan Kosmayer (32), Dean Drobot (36); Gräve+Unzer (35)

Druck Qubus media GmbH, Hannover

Erscheinungsweise 4 x jährlich, 51. Jahrgang

Auflage 20.200 Exemplare



Unser Service für Sie

Kontakte +

Service für unsere Mieter: Handwerker-Notdienst außerhalb der Geschäftszeiten T 0511-9114-611

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information T 9114-0 F 9114-199

Ellen Hildebrandt Kerstin Neumann Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen Michaela Gelfert -151 Beatrix Hartmann -152

Vorstand Udo Frommann Rainer Detjen

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit Petra Lips -141

Vermietung Ulrike Gilke (Leiterin) -205 Ewa Hofesmann -201 Eike Scharnhorst -202 Christine Grupe -204 Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen Neubau und Modernisierungen Sven Thom (Leiter) -168 N Robert Basner -162 Klaus Dassow -164 Imke Sperling -166 Robert Brinkman -167

Spareinrichtung/Mitgliederverwaltung Axel Mour (Leiter) -101 Ramona Rabe -102 Tobias Meyer -103 Susanne Maina -104 Ditlind Pfalz -105

Mietenbuchhaltung Albrecht Buchheister (Leiter) -131 Gaetano Diester -133 Nicole Hänslar -134 Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung (Bitte mit Terminvereinbarung) Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332 Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz, List, Nordstadt, Vahrenwald

Ines Borchert -340 Lucia Philipps -341 Daniela Trebeck -345 Pauline Baierl -342 Ingo Bärtling -344

Wohnbetreuung Süd Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover zuständig für Badenstedt, Davenstedt, Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord, Oberricklingen, Ricklingen, Südstadt und Wettbergen

Martina Osaj -310 Vitali Rothau -311 Kirsten Uhlig -312 Maike Schaper -315 Dirk Hannemann -313

Gästewohnungen Bebelstraße 11, Ricklingen Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz Zimmermannstraße 10, Limmer

Mietersprechstunde in den Treffpunkten Treffpunkt Buchholz Mittwoch, 10:00 – 11:00 Uhr 14-tägig, bitte Aushang beachten:

Treffpunkt Ricklingen Donnerstag, 10:00 – 11:00 Uhr Treffpunkt Limmer Dienstag, 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung Nachbarschaft, Ehrenamt, Treffpunkte, Wohnservice Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/ Gästewohnungen Jahnplatz 13 A Sabine Klapproth, Heike Krause -811 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 07:00 – 19:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen Groß-Buchholz Käthe-Steinitz-Straße 7 Ina Schmidt-Ewald -812

TREFFPUNKTE Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9 Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23 Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7 Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18 Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Alle aufgeführten Mitarbeiter*innen sind auch per E-Mail erreichbar: vorname.nachname@spar-bau.de Umlaute ä, ö, ü sind mit ae, oe, ue zu schreiben. Beispiel: ingo.baertling@spar-bau.de

WIR BITTEN UM IHR Verständnis

Ihre und unsere Gesundheit sind uns auch weiterhin wichtig. Deshalb bleiben unsere Hauptverwaltung sowie unsere Wohnbetreuungs-büros bis auf Weiteres für unangemeldete Besucher geschlossen.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit uns auf.

In dringenden Fällen können Sie gerne einen persönlichen Termin vereinbaren. Bitte rufen Sie Ihren Ansprechpartner direkt an oder melden Sie sich unter 9114-0.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER



Dieses und weitere süße oder herzhaftes Kürbisgerichte finden Sie in: „Kürbis“.



© Gräfe und Unzer Verlag

NUSS-KUCHEN MIT Kürbis

Das Beste zum Schluss +



1 Springform 26 cm Ø Zubereitung: ca. 30 Min. Backen: 45 Min.

SO GEHT'S: 1 Kürbis schälen, putzen, Fruchtfleisch auf einer Reibe fein raspeln. Zitrone heiß waschen, Schale fein abreiben, Saft auspressen und beiseitestellen. Schalenabrieb mit dem Kürbis vermischen. 2 Den Backofen auf 180°C vorheizen. Die Springform mit etwas Butter fetten und mit 1 EL Mehl ausstauen. Die Eier trennen, Eiweiße mit 1 Prise Salz zu steifem Eischnee schlagen. Eigelbe und 150 g Puderzucker in einer größeren Schüssel mit den Rührbesen des Handrührgeräts zu einer hell-cremigen Masse rühren. Nach Belieben Amaretto untermengen. 3 Zwieback im Blitzhacker fein zerbröseln, mit übrigem Mehl (2 EL), Backpulver und Haselnüssen mischen. Die Hälfte Eischnee auf die Eigelbcreme in der Schüssel geben, darauf zuerst die Hälfte der Zwiebackmischung, dann die Hälfte Kürbis geben. In derselben Reihenfolge den Rest daraufgeben. Dann alles mit einem Teigschaber oder einem großen Löffel vorsichtig, aber gründlich vermischen. 4 Den Teig in die Springform füllen, glatt streichen und im heißen Ofen (Mitte) in 40–45 Min. goldbraun backen. Wird der Kuchen zu dunkel, gegen Garzeitende mit Backpapier abdecken. Dann abkühlen lassen und aus der Form lösen. Den übrigen Puderzucker (200 g) mit 3–4 EL Zitronensaft glatt rühren und den Kuchen damit überziehen.

- ZUTATEN 350 g Butternuss-Kürbis ½ Bio-Zitrone Butter für die Form 3 EL Mehl 5 Eier (M) 350 g Puderzucker 3 EL Amaretto (optional) 60 g Zwieback ½ TL Backpulver 200 g gemahlene Haselnusskerne



Mehr Infos unter
**spar-bau.de/
ausbildung**



DAS IST MAX.

Max kümmert sich um seine
Zukunft und hat sich für die
Ausbildung zum

IMMOBILIEN- KAUFMANN

(m/w/d) beworben.

**MAX IST SCHLAU.
SEI WIE MAX!**

Bewerbungen an
kontakt@spar-bau.de